

Spieltag 4

Vorbericht

Durch 2 Siege am letzten (Heim-)Spieltag konnten wir in der Tabelle bis auf Platz 3 hochrutschen. Deshalb herrschte eine sehr gute, fast schon euphorische Stimmung im Team. Leider mussten wir auf zwei unserer Frauen verzichten, da sie andersweitig beschäftigt waren bzw. Termine hatten. Zum Glück erklärte sich Barbara bereit, nach ihrem bereits verkündeten „Karriereende“, nochmals für die Blockbuster aufzulaufen☺.

Auch die letzten Trainingseinheiten vor dem Spieltag waren zufriedenstellend, was in letzter Zeit nicht selbstverständlich war.

Unsere heutigen Gegner waren:

- „Dannstadter Höhe“, welche noch letztes Jahr in der D-Klasse Nord gespielt hatten.
- „TV Clausen Highlanders“, welche jedes Jahr nur knapp über uns in der Endtabelle stehen.

Dabei waren:

Loreen Kechler, Andrea Müller, Moritz Stengel, Patrick Grischele, Thomas Gierth, Klaus Erens, Barbara Möhlig

Dannstadter Höhe - Blockbuster (3-0 Sätze)

1. Satz: 25-17

Aufstellung: STELLER: Loreen, Barbara; MITTE: Patrick, Klaus; AUßEN: Thomas, Andrea

Zu Beginn des Satzes unterliefen dem Gegner noch kleinere Fehler in seinem Spielaufbau und er stand etwas ungeordnet, sodass wir eine 3-4 Punkte Führung erspielen konnten. Jedoch schlichen sich bei unseren Annahmen einige Unkonzentriertheiten und Fehler ein, sodass der Gegner relativ schnell zum Ausgleich kam.

Er stand nun auch viel sicherer in der Abwehr und machte keine Fehler mehr. Des Weiteren fehlte bei unseren Angriffen die Durchschlagskraft, sodass die gegnerische Abwehr nicht wirklich gefordert wurde. Dadurch wurde es nochmals leichter für den Gegner, Punkt für Punkt zu erzielen und den Satz für sich zu entscheiden.

2. Satz: 25-14

Aufstellung: STELLER: Loreen, Barbara; MITTE: Patrick, Moritz; AUßEN: Thomas, Andrea

Erneut zu Beginn des Satzes hatte der Gegner Probleme mit der Annahme bei unseren Aufschlägen. Diesmal erspielten wir sogar einen 6-Punkte Vorsprung. Doch wieder konnte sich der Gegner schnell stabilisieren und bei uns schlichen sich wieder Fehler bei der Annahme ein, was zu massiven Problemen im Spielaufbau führte. Sehr schnell schmolz unsere Vorsprung dahin, was vor allem daran lag, dass unsere Annahmen entweder für unsere Stellerinnen überhaupt nicht erreichbar waren oder zu unsauber, sodass keine verwertbaren Bälle gestellt werden konnten.

Hatten wir trotzdem mal einen sauberen Spielaufbau mit einem gut gestellten Ball für den Angriff, war dieser viel zu schwach geschlagen und stellte den Gegner vor keinerlei Schwierigkeiten.

Auf der anderen Seite hatte unser Block oder unsere Feldabwehr kaum eine Abwehrchance gegen den sehr präzisen Angriff des Gegners, der immer wieder unsere Lächer fand oder einfach am Block vorbei schlug.

3. Satz: 25-12

Aufstellung: STELLER: Loreen, Barbara; MITTE: Moritz, Klaus; AUßEN: Thomas, Andrea

Der Gegner spielte von Beginn an viel souveräner und abgezockter und konnte sich so einige Punkte Vorsprung erspielen. Wir konnten unsere Annahme verbessern und dadurch den Rückstand ein wenig verkürzen. Leider fehlte unserem Angriffsspiel immer noch die nötige Durchschlagskraft. Das sollte sich durch den Wechsel von Patrick für Thomas auf Außen ändern.

Doch dazu kam es nicht mehr, da sich unsere Annahme wieder schlagartig verschlechterte, sodass ein richtiger, ruhig aufgebauter Angriff nicht mehr zustande kam.

TV Clausen Highlanders - Blockbuster (2-2 Sätze)

1. Satz: 25-23

Aufstellung: STELLER: Loreen, Barbara; MITTE: Patrick, Moritz; AUßEN: Thomas, Andrea

Es entwickelte sich gleich zu Anfang ein spannende Kopf an Kopf rennen zwischen uns und Clausen. Im Vergleich zum ersten Spiel konnten wir unsere Annahme und Abwehr deutlich verbessern. Dadurch konnten wir mehrere Punkte in Führung gehen. Nach einer Auszeit des Gegners erhöhten sie den Druck auf uns und zwangen uns immer wieder zu kleineren Fehlern, woraus eine Führung von einigen Punkten für den Gegner resultierte. Erst gegen Ende des Satzes konnten wir uns wieder heranmarbeiten und ausgleichen, jedoch fehlte uns am Schluss ein Quäntchen Glück für den Sieg im 1. Satz.

2. Satz: 25-17

Aufstellung: STELLER: Loreen, Barbara; MITTE: Patrick, Klaus; AUßEN: Thomas, Andrea

Diesmal ging der Gegner von Beginn an in Front. Durch bessere Angriffe blieb dies auch im gesamten Satz so. Durch diese präzisen Angriffe erhöhte sich der Druck auf unserer Abwehr, die dem nicht standhalten konnte und so entstanden Fehler in unserem Spielaufbau. Kurz vor Schluss konnten wir nochmals Punkte gutmachen, indem wir es schafften dem gegnerischen Angriff den Schwung zu nehmen, jedoch war der Satz für uns bereits verloren.

3. Satz: 22-25

Aufstellung: STELLER: Loreen, Barbara; MITTE: Patrick, Klaus; AUßEN: Moritz, Andrea

Sofort konnte der Gegner wieder durch gute Angriffe unsere Abwehr stark unter Druck setzen. Nur langsam und mühsam fanden wir ein wirksames Mittel dagegen. Trotzdem gelang es uns Punkt für Punkt, den Spieß umzudrehen, selbst erfolgreiche Angriffe zu starten, allmählich aufzuholen und den Ausgleich zu erzielen. Nun konnten wir unsererseits die gegnerische Abwehr unter massive Probleme stellen. Es entwickelte sich ein offener Schlagabtausch, bei dem wir am Ende verdient den Satz für uns entscheiden konnten, da unsere Abwehr doch stabiler und aufmerksamer war als die von Clausen.

4. Satz: 18-25

Aufstellung: STELLER: Loreen, Barbara; MITTE: Patrick, Klaus; AUßEN: Moritz, Andrea

Bereits früh im Satz konnte man 2-3 Punkte in Führung gehen. Diese Führung konnte durch stabile Abwehr und starke Angriffe gehalten werden. Dann geschah eine kleine Sensation: Wir hatten eine Aufschlagsserie von über 14 Punkten. Die meisten Aufschläge waren nicht besonders Fest geschlagen, dennoch hatte der Gegner massive Probleme, den Ball anzunehmen oder einen vernünftigen Spielaufbau zu gestalten. Diese Aufschlagsserie wurde erst durch einen Aufschlag ins Netzt beim Stand von 7-21 beendet! Was danach geschah war wiederum eine kleine Sensation, doch diesmal im eindeutig negativen Sinn. Wir benötigten unsere zwei Auszeiten und ganze 10 Anläufe, um einen Matchball zu bekommen. Nach zwei weiteren Punkten für den Gegner schafften wir es endlich, den letzten Punkt doch noch zu erzielen. Jeder von uns war überglücklich und erleichtert, dass nach einer mehr als beruhigenden 7-21 Führung das Spiel gerade so noch mit einem fast peinlichen 18-25 gewonnen werden konnte.

Fazit

Im gesamten 1. Spiel konnten wir nur durch Fehler von „Dannstadter Höhe“ Punkte machen und dadurch im 1. und 2 Satz sogar kurzzeitig in Führung gehen. Jedoch zeige sich im gesamten Spielverlauf, dass sobald der Gegner einigermaßen den Ball annehmen konnte, wir extreme Probleme in der Annahme bekamen, was teilweise am guten und präzisen Angriffsspiel des Gegners lag, teilweise an unseren üblichen Probleme bei den Annahmen.

Unsere Angriffe waren fast immer viel zu schwach oder unpräzise gespielt, sodass dadurch der Gegner auch nicht in Bedrängnis gebracht werden konnte.

Im 2. Spiel lief es insgesamt in der Abwehr und im Angriff deutlich besser. Zwar hatten wir zwischendurch immer wieder mal Probleme bei unseren Annahmen, was aber diesmal überwiegend an der Angriffsstärke von Clausen lag und weniger an unserem eigenen Unvermögen.

Sobald es uns aber gelang dem gegnerischen Angriffsspiel den Schwung zu nehmen, entweder durch Blocks oder sehr aufmerksamer und sicher stehender Abwehr, konnten wir durch unsere Angriffe viele Punkte erzielen.

So entstand ein ausgeglichenes Spiel, bei dem wir nach einer 2-0 Rückstand immerhin noch ein 2-2 Unentschieden erzielen konnte.

Natürlich war nach nur einem Punkt an diesem Spieltag die zuvor gute Stimmung etwas getrübt, jedoch muss jedem klar gewesen sein, dass unsere Siegesserie nicht ewig halten würde. Auch sollte man bedenken, dass 2 unsere Stammspielerinnen gar nicht erst mit anreisen konnten.

Nichtsdestotrotz möchten wir uns recht herzlich bei Barbara bedanken, die ihre Sache mehr als nur gut gemacht hat und jederzeit wieder eine gern gesehene Spielerin bei uns in der Mannschaft ist (vielleicht schon am nächsten Heimspieltag?!?☺).

Das war der letzte Spieltag in diesem Jahr für uns. Nächstes Jahr starten wir mit einem Heimspieltag. Die Gegner werden „Römerteufel Rheinzabern“ und wie heute bereits „Dannstadter Höhe“ sein.

Allen Leser wünsche ich ein Frohes Neues Jahr.

P.G.